



**ALPSEE
GRÜNTEN**
I L E

2. Sachstandsbericht Januar 2025 – Dezember 2025

ILE ALPSEE-GRÜNTEN

1. Vorsitzender Nico Sentner, 1. Bürgermeister Immenstadt i. Allgäu

Verfasser: Margit Einsiedler, Umsetzungsbegleitung

m.einsiedler@immenstadt.de

Stand 18.03.2026

Sachstandsbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines	2
1.1 Die ILE Alpsee-Grünten.....	3
1.2 Akteure der ILE Alpsee-Grünten.....	3
1.3 Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)	4
2 Jahresrückblick 2025	6
2.1 Maßnahmen und Projekte	6
2.2 Regionalbudget 2025.....	9
3 Öffentlichkeitsarbeit.....	11
4. Ausblick und Aktionsplan 2026	13
4.1 Projekte	13
4.2 Regionalbudget 2026.....	14
5 Tabellarische Projektübersicht.....	18
Anhang	18

1 Allgemeines

ILE steht für Integrierte Ländliche Entwicklung und bezieht sich auf ein Instrument zur Förderung der ländlichen Entwicklung, das vom Amt für Ländliche Entwicklung ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, die Lebensqualität in ländlichen Gebieten zu verbessern, die wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren zu stärken. In Bayern gibt es aktuell 133 ILE-Zusammenschlüsse und 14 davon liegen im Regierungsbezirk Schwaben (Stand 10.02.2026).

In einer ILE-Region arbeiten Kommunen, Unternehmen, Vereine, Verbände und Bürger gemeinsam an Projekten, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Potenziale der Region abgestimmt sind. Dies kann beispielsweise die Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen, die Förderung von nachhaltiger Landwirtschaft, den Ausbau von Infrastruktur oder den Beitrag zur Energiewende umfassen.

Kommunen, die im Rahmen der ILE zusammenarbeiten, sind handlungsfähiger und können Herausforderungen effektiver meistern. Durch den Austausch von Erfahrungen und Ideen entstehen Synergien, die die Umsetzung von Projekten erleichtern. Gemeinsam können sie Ressourcen bündeln, innovative Lösungen entwickeln und die Interessen der Region besser vertreten.

1.1 Die ILE Alpsee-Grünten

Bereits seit einigen Jahren besteht mit der Alpsee-Grünten Tourismus GmbH zwischen den Gemeinden Blaichach, Burgberg i. Allgäu, Immenstadt i. Allgäu, Rettenberg und Sonthofen eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich Tourismus in der Region Alpsee-Grünten.

Erste Überlegungen, diese Zusammenarbeit über den Tourismus hinaus auch auf weitere Bereiche auszuweiten, folgten. Während eines Strategie-Seminars an der Schule der Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten (SDL Thierhaupten) im April 2022, an dem jeweils die ersten bis dritten Bürgermeister der fünf Gemeinden sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungen teilgenommen haben, wurden gemeinsame Themenfelder identifiziert und erste interkommunale Projektideen gesammelt.

Bereits im Juni 2022 wurde dann von den Stadträten bzw. den Gemeinderäten der fünf beteiligten Kommunen jeweils einstimmig die Gründung der ILE Alpsee-Grünten beschlossen, mit dem Ziel, eine Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung voranzubringen. Die Unterzeichnung des Vertrages zur Gründung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Integrierte Ländliche Entwicklung Alpsee-Grünten“ erfolgte im August 2022.

Anschließend wurde beim Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben (ALE) eine Förderung zur Erstellung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) aus dem Zuwendungsbereich FinR-LE beantragt. Dieses Konzept konnte schließlich, nach Erfassung von demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Eckdaten der fünf ILE-Gemeinden und unter Einbindung von bestehenden grundlegenden Planungen im Bereich der Dorf- und Stadtentwicklung im April 2024 durch ein Büro für Regional- und Stadtplanung fertiggestellt und vorgelegt werden.

Das ILEK der ILE Alpsee Grünten mit seinen fünf Handlungsfeldern, die unter Einbeziehung der im Strategie-Seminar an der SDL Thierhaupten identifizierten Themenfelder sowie einer erfolgten Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko-Analyse entwickelt wurden, dient nun als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit der ILE Alpsee-Grünten. Mit der Zusammenarbeit in diesen fünf Handlungsfeldern sollen die wirtschaftlichen, sozialen sowie ökologischen Potenziale der Region zwischen Alpsee und Grünten, genutzt werden, um die Lebensqualität im ländlichen Raum zu verbessern.

1.2 Akteure der ILE Alpsee-Grünten

Die ILE-Lenkungsgruppe sowie die ILE-Umsetzungsbegleitung sind zentrale Akteure in der Integrierten Ländlichen Entwicklung, die zudem durch einen ILE-Betreuer vom Amt für Ländliche Entwicklung unterstützt werden. Besonders in der Anfangszeit einer ILE ist die enge Zusammenarbeit dieser drei Akteure wichtig. Während der Entstehungsphase des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes wurde die ILE Alpsee-Grünten noch nicht durch eine ILE-Umsetzungsbegleitung unterstützt.

In der ILE Alpsee-Grünten besteht die ILE-Lenkungsgruppe aus den Bürgermeistern der fünf ILE-Gemeinden, die in regelmäßigen Abständen mit der ILE-Umsetzungsbegleitung zu Lenkungsgruppentreffen zusammenkommen.



Grafik 1: ILE Alpsee-Grünten

Die Gemeinde Blaichach ist vertreten durch Christof Endreß (1. Bürgermeister), die Gemeinde Burgberg i. Allgäu ist vertreten durch André Eckardt (1. Bürgermeister), die Stadt Immenstadt i. Allgäu ist vertreten durch Nico Sentner (1. Bürgermeister), die Gemeinde Rettenberg ist vertreten durch Nikolaus Weißinger (1. Bürgermeister) und die Stadt Sonthofen ist vertreten durch Christian Wilhelm (1. Bürgermeister).

Den Vorsitz der ILE Alpsee-Grünten hat die Stadt Immenstadt i. Allgäu und somit deren 1. Bürgermeister Nico Sentner. Die ILE-Umsetzungsbegleitung wird seit 2024 von Margit Einsiedler übernommen, sie ist der Verwaltung in der Stadt Immenstadt i. Allgäu angegliedert.

Wie bereits im Vorjahr haben sich die Termine des ILE-Lenkungsgruppentreffens auch 2025 wieder an den regelmäßigen Treffen der Alpsee-Grünten Tourismus GmbH (z.B. Aufsichtsratssitzungen und Bürgermeister-Jour-Fixe) orientieren, um gemeinsame Kapazitäten zu nutzen.

Somit konnten sich die Bürgermeister der fünf ILE-Gemeinden in insgesamt vier Lenkungsgruppentreffen im Februar, April, Juli und Oktober über aktuelle Themen, anstehende Maßnahmen und weitere Pläne austauschen und über Projektfortschritte informieren.

1.3 Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)

Seit April 2024 liegt das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) der ILE Alpsee-Grünten nun vor. Die Erstellung des ILEK für die ILE Alpsee-Grünten wurde durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben gefördert. Es wurde durch das Büro für Regional- und Stadtplanung Raab + Kurz sowie von Planung Kurz GbR zwischen Februar 2023 und April 2024 erarbeitet. In diesem Zeitraum konnten für das ILEK relevante grundsätzliche Vorhaben, Konzepte und Planungen der einzelnen Gemeinden gesammelt und die Themenschwerpunkte

und Vorschläge aus dem Strategie-Seminar an der SDL Thierhaupten aufgearbeitet werden. Eine Bewertung der Entwicklung und Ausgangssituation sowie von Entwicklungsperspektiven der ILE Alpsee-Grünten folgte, ebenso wie die Darstellung der Stärken/Schwächen- und Chancen/Risiken-Analyse. Die Beteiligung der Gemeinden erfolgte basierend auf einem Auftakttermin sowie insgesamt fünf Arbeitstreffen mit den Bürgermeistern der ILE-Gemeinden sowie weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Verwaltungen, die durch einen Werkstatt-Termin sowie ein Fachforum ergänzt wurden. Vorgestellt wurden das ILEK mit seinen zentralen Ergebnissen schließlich in einer interkommunalen Gremiensitzung mit den ILE-Bürgermeistern sowie ihren Stellvertretern, Gremienmitgliedern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Verwaltung im März 2024 in Sonthofen.

Das ILEK der ILE Alpsee-Grünten umfasst neben dem Bereich der übergeordneten Projekte und Maßnahmen, zu dem die grundlegende Organisation einer ILE gehören (Besetzung der ILE-Umsetzungsbegleitung, Treffen der ILE-Lenkungsgruppe, Etablierung von Arbeitsgruppen) sowie die weiteren bestehenden Rahmenkonzepte der einzelnen Gemeinden (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept, Dorfentwicklung, Mobilitäts- und Radwegkonzept, etc.) insgesamt fünf thematische Handlungsfelder sowie dazugehörige Maßnahmen:



Grafik 2: ILE Alpsee-Grünten

Seit September 2024 ist die Stelle der ILE-Umsetzungsbegleitung besetzt. Diese wird zu 75 % durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben gefördert. Zu den Aufgaben der ILE-Umsetzungsbegleitung gehört neben der Betreuung der interkommunalen Zusammenarbeit die grundlegende Umsetzung der Maßnahmen. Dazu gehören beispielsweise der Aufbau von (über-)regionalen Netzwerken, die Koordination aller Beteiligten, die Organisation der Prozessabläufe sowie die Öffentlichkeitsarbeit während der Umsetzung der Projekte aus dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept.

2 Jahresrückblick 2025

Für das Jahr 2025 stand der aktive Beginn der Umsetzungsphase des ILEK an. Der Fokus der ILE Alpsee-Grünten in 2025 lag somit auf der Etablierung der Umsetzungsbegleitung für die Maßnahmen und Projekte aus dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept. Ziel war unter anderem nach und nach Vorgehensweisen und Strukturen für die Zusammenarbeit zu erarbeiten und abzustimmen, die Verbindungen der Gemeinden zu festigen und bereits begonnene Projekte weiter voranzubringen. Dabei handelte es sich um mehrere verwaltungsinternen Themen, wie etwa der Kooperation im IT-Bereich und gemeinsamen Einrichtung einer Stelle für Sturzflutmanagement, aber auch weitreichenderen Projekten wie der Erstellung des Kommunalen Wärmeplans mittels einer Konvoi-Ausschreibung, der Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Zukunft der Bäder der Region und der Aufstellung eines gemeinsamen Ferienprogramms im Rahmen des neuen Ganztagsförderungsgesetzes.

Zudem wurden erste Schritte in der Öffentlichkeitsarbeit realisiert, um die Sichtbarkeit der ILE Alpsee-Grünten in der Region zu erhöhen und den Wiedererkennungswert der ILE bei den Mitarbeitenden der Gemeinden aber auch bei den Bürgerinnen und Bürgern zu steigern. Unterstützend wirkte hier auch die erstmals im Jahr 2025 durchgeführte Kleinprojektförderung über das Regionalbudget. Der Schwerpunkt lag auf Projekten, die durch Vereine und die Zivilgesellschaft organisiert und realisiert wurden. Dadurch wurde ein Fundament für aktive Bürgerbeteiligung und Vereinstätigkeit gelegt.

2.1 Maßnahmen und Projekte

Im Folgenden werden die im Jahr 2025 weitergeführten oder neu begonnenen einzelnen Projekte aus dem ILEK genauer beschrieben:

IT-Kooperation

Im Handlungsfeld „Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten und Digitalisierung“ Maßnahme „Gemeinsame IT-Lösungen“: Die zwischen den Verwaltungen bestehende Arbeitsgruppe IT-Beschaffung hat in mehreren Treffen geprüft, wie eine Zusammenarbeit im Bereich der EDV gelingen kann. Hintergrund dabei war jeweils durch die Kooperation Ressourcen zu sparen, Prozesse einfach und schneller zu gestalten und die weiteren Möglichkeiten einer einheitlichen Vorgehensweise zu nutzen. Dabei wurden Themen wie koordinierte Drucker-Ausschreibungen, gemeinsam organisierte Beschaffungsvorgänge, einheitliche Ausstattungen von Arbeitsplätzen, Großaufträge für Telefon- und Mobilfunkanbieter und gemeinsam genutzte Software- und Programmmzugänge betrachtet. Da es sich um einen Bereich handelt, in dem jede Gemeinde eigene, unterschiedlich gewachsene Strukturen und entsprechend Bedarfe hat, konnten bisher keine großen Schnittmengen identifiziert werden und die Themen müssen weiterhin zur Bearbeitung mitgenommen werden.

Sturzflutmanager

Im Handlungsfeld „Energie und Klimaschutz“, Maßnahme „gemeinsames Wasserschutzkonzept zu Starkregenereignissen“: Geprüft wurde in mehreren Arbeitsgruppentreffen, die bereits 2024 ihren Anfang nahmen, ob die Gemeinden eine gemeinsame Stelle im Tiefbau einrichten sollten, die gemeinsame Aufgaben im Bereich des Hochwasserschutzes wahrnehmen soll. Grundsätzlich war das Ziel, den Herausforderungen durch Starkregen besser begegnen zu und die Bevölkerung langfristig besser schützen zu können, indem Szenarien von wildabfließendem Wasser schneller geprüft und effizienter gemanagt werden. Mithilfe datenbasierter Simulationen auf Basis von Drohnenüberfliegungen sollten durch die Stelle Starkregenszenarien analysiert und sehr flexibel nachhaltige, zukunftsichere Lösungen und Maßnahmen entwickelt werden. Da jedoch der Bedarf in den meisten Gemeinden auf das Jahr gesehen relativ gering eingeschätzt wurde und eine Förderung der geplanten Maßnahme nicht fest eingeplant werden konnte, konnte die Einrichtung einer ganzen Stelle wirtschaftlich begründet nicht gerechtfertigt werden.

Kommunale Wärmeplanung

Ebenfalls im Handlungsfeld „Energie und Klimaschutz“, Maßnahme „Wärmeplanung“: Das bereits 2023 in die Wege geleitete gemeinsame Projekt Kommunale Wärmeplanung wurde weitergeführt und nach der gemeinsamen durchgeführten Konvoiausschreibung unter Leitung der Stadt Sonthofen Anfang des Jahres konnte der offizielle Auftakt noch im April 2025 erfolgen. Mit der Durchführung der Kommunalen Wärmeplanung wurde die energielenker projects GmbH von den ILE-Gemeinden beauftragt. Im Verlauf wurde ein Projektteam mit Vertretern aller ILE-Gemeinden gegründet, das bis zur Fertigstellung des Konzeptes eng untereinander aber auch mit dem beauftragten Planungsbüro vernetzt ist.

Für die Kommunale Wärmeplanung wurden jeweils die Situation vor Ort analysiert, Potenziale für erneuerbare Energien und Abwärme ermittelt, ein Zielszenario erstellt, das Gebiete in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete eingeteilt und Maßnahmen für die Wärmewendestrategie entwickelt. Lokale Stakeholder sowie die interessierte Bevölkerung wurden dabei über Lenkungstreffen (September 2025), Akteurstreffen und Workshops (November 2025) mit eingebunden, die Politik über Zwischenberichte in den entsprechenden Gremien (September und Oktober 2025). Die Erstellung des Konzeptes erfolgt nach aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen, wird über die Zukunft-Umwelt-Gesellschaft GmbH mit Mitteln aus dem Klima- und Transformationsfonds gefördert und soll bis Ende März 2026 abgeschlossen werden.

Machbarkeitsstudie Zukunft Bäder

Im Handlungsfeld „Infrastruktur, Soziales und Kultur“, Maßnahme „Klärungsprozesse zu Infrastruktureinrichtungen“: Die Bürgermeister der ILE-Gemeinden haben bereits Ende 2024 Überlegungen für eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Bäder angestoßen. Die Gemeinden der ILE Alpsee-Grünten haben in zwei Workshop-Treffen der Gemeindevertreter im Februar und April 2025 erste Überlegungen zu Synergien einer möglichen gemeinsamen Bäderlösung gestartet. Dazu wurde in der Projektgruppe über den

aktuellen Zustand der Bäderstandorte berichtet und eine Gegenüberstellung der zu diesem Zeitpunkt voraussichtlichen Kosten einer ILE-Zusammenarbeit und der voraussichtlichen Kosten von jeweiligen Einzellösungen in den Gemeinden vorgenommen. Eine umfassende Machbarkeitsstudie, um belastbare Daten als Entscheidungsgrundlage zu erhalten und weitere konkrete Schritte unternehmen zu können wurde für sinnvoll erachtet.

Eine interkommunale Gremiensitzung unter Beteiligung der vier Gemeinden hat am 14.05.2025 über die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie entschieden und den Verwaltungen den Auftrag zur weiteren Konzeptionierung erteilt. Ein entsprechender Zuwendungsantrag beim Amt für Ländliche Entwicklung wurde gestellt. Die Vergabe des Auftrags erfolgte unter Beteiligung aller Gemeinden Anfang des Jahres. Die Studie soll zur Ressourcen-Einsparung unter Berücksichtigung bereits bestehender Machbarkeitsstudien in den Gemeinden entstehen. Als Inhalt der Machbarkeitsstudie soll die ergebnisoffene Suche nach einem geeigneten Standort für möglichst jeweils ein Hallenbad und ein Freibad im Mittelpunkt stehen. Betrachtet werden sollen hierbei das Hallenbad Immenstadt, das Freibad Immenstadt, das Freibad Rettenberg sowie das Freibad Burgberg-Blaichach. Darüber hinaus soll auch die Möglichkeit eines ganz neuen Standortes für z.B. ein Kombibad in der Region betrachtet werden und die jeweils besten wirtschaftlichen Konditionen bzgl. Investitions- und Betriebsfolgekosten sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen herausgearbeitet werden. Die Studie soll bis April 2026 fertiggestellt und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Gemeinsames Ferienprogramm

Ebenfalls im Handlungsfeld „Infrastruktur, Soziales und Kultur“, Maßnahme „Gemeinsames Ferienprogramm“: Der bereits Ende 2024 begonnene Austausch zum Thema gemeinsames Ferienprogramm wurde 2025 noch intensiviert, da die Gemeinden die direkten Folgen des Ganztagsförderungsgesetzes des Bundes (GaFöG) abfangen müssen. Das GaFöG besagt, dass Kinder, die im Schuljahr 2026/2027 oder in den folgenden Schuljahren die erste Klasse besuchen, ab dem Schuleintritt bis zum Beginn der fünften Klasse einen Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung (§24 SGB VIII) haben. Er gilt zunächst für die erste Klasse und wird bis zum Schuljahr 2029/30 jährlich um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Der Rechtsanspruch sieht einen Betreuungsumfang von acht Stunden an fünf Werktagen vor und gilt auch in den Ferien. Durch die Zusammenarbeit der ILE-Gemeinden im Rahmen der ILE Alpsee-Grünten wird im Zuge dessen das Ferienbetreuungsangebot für das Schuljahr 2026/2027 erweitert und verbessert. So ist das Ziel, dass Kinder aus den beteiligten Gemeinden dann auch gleichberechtigt und unter den gleichen Bedingungen Ferienbetreuungsangebote aus den anderen ILE-Gemeinden wahrnehmen können. Das Programm soll mit Beginn der Schuleinschreibungen den Eltern vorliegen.

Die gemeinsame Gestaltung des Ferienprogrammes entsteht auch in enger Zusammenarbeit mit der Koordination für Ganzttag vom Landratsamt Oberallgäu. Hier werden regelmäßig Netzwerktreffen zum Thema angeboten und im Rahmen des Projektes „Bildungskommunen“ sind die Gemeinden Burgberg und Sonthofen nochmals enger mit eingebunden.

Austausch in kommunalen Angelegenheiten

Generell finden auch außerhalb der definierten Maßnahmen und Projekte nach Bedarf Treffen und Austauschrunden unter Mitwirkung der Verwaltungsmitarbeitenden der einzelnen Gemeinden statt. Diese werden meist initiiert, wenn ein Thema besondere Relevanz oder Dringlichkeit hat. So haben sich 2025 zum Beispiel Mitarbeitende der Gemeinden zum Thema Einrichtung von digitalen Wasserzählern ausgetauscht, wobei der Grundgedanke eine gemeinsame Anschaffung, Einrichtung und Wartung vorsah. Des Weiteren konnten sich die Mitarbeitenden der Bauämter an einem runden Tisch zum Thema BauTurbo austauschen und somit eine für die Region möglichst einheitliche Handhabung der Änderungen im Gaugesetzbuch Baugesetzbuch, die in § 246e BauGB niedergelegt wurden, besprechen.

2.2 Regionalbudget 2025

Für 2025 wurde durch die ILE Alpee-Grünten zum ersten Mal die Kleinprojektförderung durchgeführt. Schon auf den ersten Projektauftrag im November 2024 hin wurden so viele Projektanfragen eingereicht, dass die für 2025 vom Amt für Ländliche Entwicklung bereitgestellten Fördermittel von 50.000€ ausgeschöpft und insgesamt 10 Kleinprojekte bezuschusst werden konnten.

Aufgrund der durch die ILE-Lenkungsgruppe bevorzugte Ausrichtung der Regionalbudget-Förderung auf die Stärkung und Unterstützung lokaler Vereine und Verbände wurden nur Projekte für den Zuschuss ausgewählt, die direkt aus der Zivilgesellschaft stammten und überwiegend von Vereinsmitgliedern gestemmt wurden.

Stellvertretend werden hier einige Projekte vorgestellt:

Verkehrsübungsanhänger

Die Gebietsverkehrswacht Oberallgäu-Süd konnte mit dem Regionalbudget 2025 einen Anhänger kaufen, der nun mit Fahrrädern, Verkehrszeichen, Helmen und weiteren Materialien ausgestattet, zur Verkehrserziehung für Schülerinnen und Schüler genutzt wird. Der Verkehrsübungsanhänger wird an Grundschulen der ILE-Gemeinden Blaichach, Immenstadt und Rettenberg und darüber hinaus auch in Missen-Wilms, Oberstaufen und Wertach im Einsatz sein.



Foto 1: ILE Alpee-Grünten

Drohne mit KI und Wärmebildkamera

Die Freiwillige Feuerwehr Sonthofen konnte eine neue hochmoderne Drohne anschaffen, die nun von der mit dem THW Sonthofen gemeinsam geführten Drohneneinheit zur KI-gestützten Auswertung von Personen, Fahrzeugen und Wärmesignaturen verwendet wird. Dazu durfte sich die Freiwillige Feuerwehr Sonthofen neben der Förderung aus dem Regionalbudget 2025 auch über eine Spende des Lions Club Oberallgäu freuen. Durch die Drohne wird die gemeinsame Drohneneinheit der Feuerwehr und des THW künftig noch flexibler und leistungsfähiger und die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit wird weiter gestärkt.

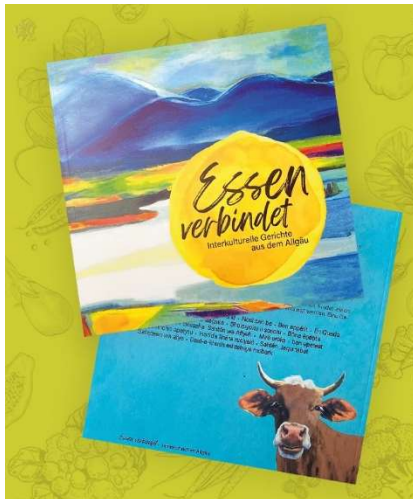


Foto 2: Regina Damala

Essen verbindet – Kochbuch

Im Projekt „Essen verbindet – Interkulturelles Kochen im Oberallgäu“ wurde die Erstellung eines Kochbuchs mit internationalen Rezepten gefördert. Hintergrund war die Idee, die vielfältigen Rezepte, die bereits bei vergangenen Interkulturellen Kochabenden, die die beiden Projektinitiatorinnen regelmäßig in Kooperation mit dem Verein Miteinander im Oberallgäu e.V., der Lebenshilfe Sonthofen und foodsharing Oberallgäu e.V. organisiert haben, zu einem ansprechend gestalteten Kochbuch zusammenzufassen und für kommende Events weitere geeignete Küchengeräte anzuschaffen.

Einachser für Solawi

Der neugegründete Verein Solidarische Landwirtschaft Hofele benötigte zur Bewirtschaftung seiner Anbauflächen bei Rettenberg einen Einachser mit Anbaugeräten und mehrere Bewässerungselemente zur Regenwasserbevorratung. Diese Gegenstände konnte der Verein mit Unterstützung aus dem Regionalbudget gebraucht kaufen und nun allen Vereinsmitgliedern zur Nutzung bereitstellen.

Beleuchtung im Jugendhaus

Der Verein zur Förderung der Jugendarbeit in Burgberg konnte mit dem Zuschuss aus dem Regionalbudget die Beleuchtung im Jugendhaus „Auszeit“ verbessern und dringend nötige Arbeiten an der Elektrik durchführen. Somit entstand wieder ein Raum, den die Jugendlichen im Ort als Treffpunkt nutzen können, der aber auch für weitere Gruppen sowie Seniorinnen und Senioren für unterschiedlichste Aktivitäten zur Verfügung steht.



Foto 3: Peter Ullmann

3 Öffentlichkeitsarbeit

Die interkommunale Zusammenarbeit der ILE-Gemeinden wird auch über eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit gestaltet.

In 2025 lag der Schwerpunkt auf der Kommunikation nach außen vor allem bei den beiden Projekten der Kommunalen Wärmeplanung und der Machbarkeitsstudie Zukunft Bäder. Für diese beiden Projekte wurde für den Wiedererkennungswert und den Zusammenhang mit der ILE Alpsee-Grünten auf eine einheitliche Gestaltung und Fassung der Informationen geachtet. Für die Veröffentlichung der Inhalte wurden den Gemeinden von



Grafik 3: Artikel der Allgäuer Zeitung



Grafik 4: Artikel der Allgäuer Zeitung

Seiten der ILE für die Verwendung auf den Gemeindeseiten, in den Gemeindeblättern und auf den jeweiligen Gemeindeapps zur Verfügung gestellt. Auch über Facebook und Instagram-Kanäle der einzelnen Gemeinden wurden Inhalte ausgespielt und es wurden Pressemitteilungen über die aktuellen Entwicklungen in den jeweiligen Projekten herausgegeben, die in regionalen Medien wie der Allgäuer Zeitung veröffentlicht wurden.

Regionalbudget 2026 Förderaufruf und Information über die Kleinprojektförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF):

Auch die Information der Öffentlichkeit über das Regionalbudget für 2026 erfolgte ab November 2025 nach Erhalt des Bewilligungsbescheides vom Amt für Ländliche Entwicklung Krumbach wieder über die bereits im Vorjahr erprobten Kanäle. Hierzu wurden auf den Homepages der fünf Gemeinden jeweils die Reiter zum Thema Regionalbudget 2026 aktualisiert oder die relevanten Informationen in anderen themenverwandten Bereichen erfasst. Auf den Homepages konnten die Seiten-Besucherinnen und -Besucher somit den 1. Förderaufruf vom 21.11.2025 sowie alle relevanten und weiterführenden Informationen und Dokumente zur Förderung einsehen.

Darüber hinaus wurden kurze Berichte sowie der 1. Förderaufruf auch wieder in allen fünf Mitteilungblättern der Gemeinden mit aufgenommen.

Stellvertretend für die anderen Gemeinden wird hier der Auszug aus dem „Griaß di“ aus Immenstadt gezeigt.



Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen

Für Kleinprojekte im Rahmen des ILE-Regionalbudgets 2026

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die ILE Alpsee-Grünten mit den Kommunen Burgberg i. Allgäu, Blaichach, Immenstadt i. Allgäu, Rettenberg und Sonthofen freut sich, das Förderprogramm „Regionalbudget 2026“

für Kleinprojekte auch in 2026 wieder umsetzen zu können! Das Regionalbudget ist ein Förderprogramm des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE). Der ILE Alpsee-Grünten stehen für 2026 daraus wieder Mittel in Höhe von insgesamt 50.000 € zur Verfügung, um eine engagierte und aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung zu unterstützen, die regionale Identität und Zusammenarbeit zu stärken und die Lebensqualität in der Region Alpsee-Grünten zu verbessern.

Die Förderung unterstützt innovative, gemeinnützige und nachhaltige Kleinprojekte, deren Gesamtausgaben 20.000 € (brutto) nicht übersteigen. Dabei beläuft sich der Förderbetrag auf 80% des Bruttobetrags, bzw. maximal 5.000 € je Kleinprojekt.

Egal, ob Sie ein Verein, eine Privatperson oder eine Gruppe von engagierten Bürgern sind – die ILE Alpsee-Grünten lädt Sie herzlich ein, Ihre Projektideen einzureichen!

Die Anträge können bis zum 18.01.2026 eingereicht werden.

Ausführliche Informationen, sowie Voraussetzungen und

Formulare finden Sie auf der Homepage der Gemeinde.

Zur Unterstützung bei der Antragstellung steht Ihnen die ILE-Umsetzungsbegleitung (unter 08323/9988-160 oder m.einsiedler@immenstadt.de) gerne zur Verfügung. Wir sind gespannt auf Ihre Vorschläge!

Bild: ©Nattanan Kanchanaprat auf Pixabay

Grafik 5: Auszug aus Gemeindeblatt Immenstadt

GRUNDSCHULE RETTENBERG

Fahrradübungsanhänger für die Schule

Ende September wurde der neue Fahrradübungsanhänger vom Vorsitzenden der Verkehrswacht Oberallgäu-Süd, Herrn Schmidt, an die Rektorin der Grundschule, Frau Scherm, übergeben. Nachdem im Lehrplan der Grundschulen vorgesehen ist, dass die Kinder bereits in der zweiten und dritten Klasse im Fahrradfahren unterrichtet werden müssen, stellte dies die Schulen vor erhebliche Probleme. Gerade den Kindern, welche mit dem Bus zur Schule gebracht werden, ist es nicht möglich, das eigene Fahrrad mitzunehmen. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde auf Initiative der Verkehrswacht, die auch die 15 Übungsfahrräder sponsorte, von den sechs Kommunen im Dienstbereich der Polizei Immenstadt (Immenstadt, Oberstaufen, Missen-Willhams, Wertach, Rettenberg, Blaichach) ein eigener Anhänger finanziert und mit Übungsmaterial ausgerüstet. Von der ILE Alpsee-Grünten wurde zudem ein Förderbetrag zugesagt. Die einzelnen Grundschulen tragen sich ab jetzt in einen Plan ein und können so den Anhänger für ihren Unterricht nutzen. Zur offiziellen Übergabe waren auch alle Bürgermeister/innen oder deren Vertreter/innen eingeladen.

Gesamtkosten Anhänger ohne Fahrräder 13.935 Euro

Kosten Fahrräder 4.395 Euro

Förderbetrag durch ILE 5.000 Euro

Kosten für jede Kommune ca. 1.600 Euro

Grafik 6: Auszug aus Gemeindeblatt Rettenberg

Aufgrund der durch die ILE-Lenkungsgruppe bevorzugte Ausrichtung der Regionalbudget-Förderung auf die Stärkung und Unterstützung lokaler Vereine und Verbände, wurde der Förderaufruf außerdem über einen E-Mail-Verteiler versandt, um wieder eine möglichst breite Beteiligung der Vereine zu erreichen.

Die Gemeindeblätter wurden auch für die Vorstellung einiger der letztjährigen Kleinprojekte aus 2025 verwendet. Auch auf den Seiten der Stadt Immenstadt wurden Projekte steckbriefartig veröffentlicht.

4. Ausblick und Aktionsplan 2026

4.1 Projekte

Ende 2024 konnten die grundlegenden Schritte zur Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes noch begonnen werden, wozu die Einstellung der durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben geförderten ILE-Umsetzungsbegleitung und die Etablierung der ILE-Lenkungsgruppe zählte. Für das Jahr 2025 stand zunächst noch die Ausarbeitung einer grundlegenden Struktur und Arbeitsorganisation der ILE, sowie die erstmalige Bearbeitung und Auswahl der Kleinprojekte des Förderprogramms des Regionalbudgets für 2025 an.

Grundsätzlich sollen mit Ausnahme des Projektes für die gemeinsame Personalstelle „Sturzflutmanager“ an allen bereits begonnen Projekten weitergearbeitet werden, da es sich um die im ILEK benannten „Startprojekte“ mit besonderer Relevanz handelt.

Besonderes Augenmerk muss hier auf der fristgerechten Beendigung des Kommunalen Wärmeplans liegen, da das Fenster für die Be- und Überarbeitung für den bereits bis 30.06.2026 verlängerten Förderzeitraum schon Ende März liegt. Hier sollen noch jeweils ein Termin für einen Akteursworkshop sowie für ein Lenkungsgruppentreffen folgen. Außerdem müssen die nach der erfolgten Auslegung der Unterlagen für die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange überarbeiteten Teilgebietsteckbriefe in den jeweiligen Gemeinden geprüft und für eine Vorstellung und den Beschluss in den Gremien vorbereitet werden. Für Ende März ist eine abschließende Öffentlichkeitsveranstaltung zur Vorstellung des Kommunalen Wärmeplans angedacht. Teilweise werden einzelne Maßnahmen möglicherweise bereits parallel zur Konzepterstellung diskutiert und ggf. begonnen werden.

Ebenfalls in die erste Hälfte des Jahres 2026 soll die Fertigstellung der Machbarkeitsstudie Zukunft Bäder fallen. Hier stehen noch weitere Termine mit dem Fachplanungsbüro an, um Inhalte und Ausrichtung der Studie nachzuschärfen. Anschließend sollen die Ergebnisse in den Gremien vorgestellt werden. Die Gemeinden sollen im Anschluss jeweils selbst über das weitere Vorgehen entscheiden, wobei die Blickrichtung weiterhin auf einer engen Kooperation mit den an der Studie beteiligten Gemeinden liegen soll. Somit sind hier weitere Treffen, Austauschrunden und Abstimmungstermine nötig.

Bis Ende April soll darüber hinaus ein alle ILE-Gemeinden umfassendes Angebot für das Ferienprogramm ab August 2026 stehen. Nach der über den Jahreswechsel laufenden Bedarfsabfrage bei den Eltern, werden die Gemeinden ihre jeweiligen Angebote (Anzahl Ferienwochen, tägliche Betreuungsdauer, pädagogische Inhalte, Personalkapazitäten, Örtlichkeiten) überarbeiten und an den Bedarf anpassen. Aus diesen jeweiligen Informationen soll Ende März ein Programm erstellt werden, das alle Ferienwochen für alle Gemeinden abdeckt und auf das sich die Eltern bis 30. April verpflichtend anmelden können. Sobald diese erste Hürde genommen wurde, soll mit den Erfahrungen aus diesem ersten Versuch ein tragfähiges und langfristiges Konzept für die kommenden Jahre entwickelt werden, das mit Hinblick auf den umfänglichen Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für alle Klassenstufen ab August 2029 stehen soll.

Mit der Kommunalwahl Anfang März werden sich auch Änderungen in den Besetzungen der Rathäuser bzw. der Stadt- und Gemeinderäte ergeben. Hier soll gleich von Anfang an ein Schwerpunkt auf der Verbreitung des „ILE-Gedankens“ liegen, sodass die eventuell neuen Bürgermeisterinnen oder Bürgermeistern für das Thema begeistert werden und individuell abgeholt werden können. In Einzelgesprächen soll so die Grundlage für die weitere Zusammenarbeit gelegt und die Belange und Präferenzen der einzelnen neuen Mitglieder der ILE-Lenkungsgruppe für die Ausrichtung der ILE miteinfließen. Ebenso soll eine Bewusstseins-schaffung für die neuen Mitglieder der Gremien stattfinden.

Im Hinblick auf die Veränderungen der Besetzung der ILE-Lenkungsgruppe sollen auch für 2026 nach der Wahl und den konstituierenden Sitzungen nochmals Abstimmungsrunden stattfinden, in denen festgelegt werden soll, welche Maßnahmen und Projekte darüber hinaus weiter begonnen werden. Eine Liste mit möglichen Projekten soll gesammelt und gemeinsam diskutiert werden. So soll sichergestellt werden, dass sich einerseits auch die neu dazugekommen Mitglieder der ILE in ihrem Handlungsspielraum wiederfinden und die im ILEK festgelegten Handlungsfelder bereichern können, die ILE Alpsee-Grünten aber gleichzeitig flexibel genug bleibt, um aktuelle gemeinsam Herausforderungen anzugehen und neue Ideen der Zusammenarbeit umsetzen zu können.

Auf Wunsch der Mitglieder der Lenkungsgruppe sollen die Lenkungsgruppentreffen ab 2026 in eigenständigen Terminen erfolgen. Die bisherige Kombination mit Terminen der AGT GmbH hat häufig zu Zeitdruck und nicht vollendeten Besprechungen auf beiden Seiten geführt. Dies soll sich mit der neuen Regelung ändern.

4.2 Regionalbudget 2026

Die Einreichungsfrist des 1. Förderaufrufs wird wie bereits voriges Jahr 2024 wieder Mitte Januar 2026 enden, sodass anschließend mit einer ersten Sichtung der eingegangenen Kleinprojekt-Anträge begonnen werden soll. Anschließend sollen die einzelnen Anträge durch die sechs Mitglieder des Entscheidungsgremiums eingesehen und individuell mit Punkten bewertet werden, bevor in der Ersten Sitzung des Entscheidungsgremiums eine Einigung auf eine Gesamtpunktzahl der einzelnen Kleinprojekt-Anträge sowie auf eine darauf basierende Reihenfolge der auszuwählenden Kleinprojekt-Anträge gefunden werden soll. Daraufhin sollen mit den jeweiligen Antragstellern Termine für den Abschluss von privatrechtlichen Verträgen über die Förderung des Projektes über das Regionalbudget 2025 festgelegt und die Umsetzungsphase der Regionalbudget-Projekte gestartet werden.

Anschließend sollen die Erfahrungen aus den Prozessen und Abläufen der letzten beiden Jahre gesammelt und für das kommende Regionalbudget 2027 aufgearbeitet werden. Ein besonderer Fokus soll dabei auf die Genauigkeit und Definition der Ausschluss- und Auswahlkriterien, sowie auf die Berechnung der Gesamtpunktzahl und Festlegung der Rangliste liegen, um Missverständnissen vorzubeugen und eine möglichst gerechte Vergabe der Förderungen an Kleinprojekte zu gewährleisten

5 Tabellarische Projektübersicht

Eine nach Handlungsfeldern sortierte Maßnahmen- und Projektübersicht mit aktuellem Bearbeitungsstand, die den Anforderungen des GAK-Rahmenplans 2023-2026 zur Integrierten Ländlichen Entwicklung entspricht, befindet sich in tabellarischer Form auf den folgenden sechs Seiten.

In dieser werden die Entwicklungsziele und Projekte der ILE Alpsee-Grünten und deren Stand der Umsetzung erfasst. Bezug genommen wird hierbei auf die im ILEK genannten Entwicklungsziele auf den Seiten 95-101 sowie die Maßnahmen und Projekte in den einzelnen Handlungsfeldern auf den Seiten 106-131.

Handlungsfeld	Entwicklungsziele	Übereinstimmung mit Leitprinzipien der Resilienz (mind. 1)	Maßnahmen zur Umsetzung der Entwicklungsziele (Projekt)	Regionale Kriterien zur Auswahl der Förderprojekte (mind. 2)	Umsetzungsgrad der Maßnahmen, Zielerreichung				Anmerkungen
					in Planung	begonnen	durchgeführt	verscho-ben/ abgebrochen	
		LP1: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel; LP2: Ressourcenschutz und Artenvielfalt; LP3: Sicherung der Daseinsvorsorge; LP4: Regionale Wertschöpfung; LP5: Sozialer Zusammenhalt	Wie von Seiten 106-131 des ILEK zu entnehmen	Wie von Seiten 102-103 des ILEK zu entnehmen					
0: Übergeordnete Projekte und Maßnahmen	Die ILE-Gemeinden arbeiten kooperativ in den Verwaltungen zusammen und bündeln ihre Beratungsangebote	LP1 – LP5	0-1 Etablierung eines ILE-Managements	Interkommunale Zusammenarbeit, Aufbau und Stärkung der ILE		Seit Sept. 2024			Stelle besetzt seit September 2024
	Die ILE-Gemeinden arbeiten kooperativ in den Verwaltungen zusammen und bündeln ihre Beratungsangebote	LP1 – LP5	0-2 ILE-Steuerungskreis etablieren	Interkommunale Zusammenarbeit, Aufbau und Stärkung der ILE, Vernetzung		Sept. 2024			Regelmäßige Lenkungstreffen alle 2-3 Monate unter Beteiligung aller Bürgermeister

	Die ILE-Gemeinden arbeiten kooperativ in den Verwaltungen zusammen und bündeln ihre Beratungsangebote	LP1 – LP5	0-3 ILE-Arbeitsgruppen für themenbezogene Projektarbeit etablieren	Interkommunale Zusammenarbeit, Aufbau und Stärkung der ILE, Vernetzung		Seit Nov. 2024			Austauschrunden werden individuell für jeweiliges Projekt gebildet
	Das Projekt fördert das Engagement und die Beteiligung der Bürgerschaft für die Region.	LP1 – LP5	0-4 Regionalbudget	Bürgerbeteiligung, Vernetzung		Seit Okt. 2024			Antragstellung und Förderaufruf für Regionalbudget 2026
	Attraktivierung und Erhalt der Ortskerne sichert Lebensqualität, Immobilienwerte und Wohnstandortbindung	LP1 – LP5	0-5 ISEK und VU Burgberg umsetzen	Daseinsvorsorge, regionale Identität		Seit 2022			In Umsetzung, Marktcafé und Ortsmitte
	Attraktivierung und Erhalt der Ortskerne sichert Lebensqualität, Immobilienwerte und Wohnstandortbindung	LP1 – LP5	0-6 ISEK und VU Sonthofen umsetzen	Daseinsvorsorge, regionale Identität		Seit 2013			In Umsetzung, Innenstadt und Konversionsflächen
	Attraktivierung und Erhalt der Ortskerne sichert Lebensqualität, Immobilienwerte und Wohnstandortbindung	LP1 – LP5	0-7 ISEK und VU Immenstadt umsetzen	Daseinsvorsorge, regionale Identität		Seit 2023			Umsetzung des fortgeschriebenen ISEK
	Attraktivierung und Erhalt der Ortskerne sichert Lebensqualität, Immobilienwerte und Wohnstandortbindung	LP1 – LP5	0-8 Entwicklung Ortsmitte Blaichach umsetzen	Daseinsvorsorge, regionale Identität		Seit Nov. 2024			In Umsetzung, Leitlinien für Gestaltung, Verlagerung Rathaus

	Attraktivierung und Erhalt der Ortskerne sichert Lebensqualität, Immobilienwerte und Wohnstandortbindung	LP1 – LP5	0-9 DE-Antrag für Rettenberg in Abhängigkeit der Umgehungsstraße	Daseinsvorsorge, regionale Identität	Seit 2022				In Planung, Bürgerinformation
	Die ILE stärkt die Resilienz der Region und leistet nachhaltigen Beitrag zum Erhalt und zur Stabilisierung des Landschaftsraums.	LP1	0-10 Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen in Rettenberg	Daseinsvorsorge, regionale Identität		Seit 2021			Beginn der Baumaßnahmen 2024
	Die ILE berücksichtigt und fördert die Barrierefreiheit auf allen Ebenen.	LP1 – LP5	0-11 Verbesserung der Barrierefreiheit in der Region	Barrierefreiheit					
	Die ILE fördert alternative Mobilitätsangebote und nutzt das Potenzial der räumlichen Nähe.	LP1, LP2	0-12 Radverkehrskonzept der Stadt Sonthofen umsetzen	Mobilität, Vernetzung		Seit 2027			Seit 2019 „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“, Fahrradstraßen
	Die ILE fördert alternative Mobilitätsangebote und bündelt Verkehrsströme.	LP1, LP2	0-13 Mobilitätskonzept Immenstadt	Mobilität, Vernetzung		Seit 2022			Okt. 2024 Beschluss im Stadtrat, Fahrradstraßen und Test verkehrsfreie Innenstadt
1: Zusammenarbeit in komm. Angelegenheiten	Die Digitalisierung in den ILE-Gemeinden wird durch gemeinsame Kooperation erhöht und Ressourcen können so eingespart werden	LP2, LP3	1-1 Gemeinsame IT-Lösungen, Arbeitsgruppe „IT-Beschaffung“	Interkommunale Zusammenarbeit, Vernetzung,		Seit Nov. 2024			Weiterführung der AG zu Druckerausschreibungen, gem. Verträgen und Programmen, Arbeitsplatzausstattung etc.

	Die Digitalisierung in den ILE-Gemeinden wird durch gemeinsame Kooperation erhöht	LP4, LP5	1-1 Gemeinsame IT-Lösungen, Arbeitsgruppe „KI-Mitarbeiter“	Interkommunale Zusammenarbeit, Digitalisierung,		Seit Okt. 2025			Überlegungen zu Einführung von „Chat-bots“ auf Gemeinde-seiten
	Die ILE-Gemeinden arbeiten kooperativ in den Verwaltungen zusammen	LP4, LP5	1-2 Austausch in kommunalen Angelegenheiten, „Runde Tische“	Interkommunale Zusammenarbeit, Vernetzung,		Seit Sept. 2024			Austausch und Kennenlernen in allen Geschäftsbereichen, Treffpunkt rotiert
	Die ILE-Gemeinden arbeiten kooperativ in den Verwaltungen zusammen.	LP4, LP5	1-2 Initiation Austausch „Lichtbildautomaten für Passwesen“	Interkommunale Zusammenarbeit		Seit Nov. 2024			Aufgrund aktueller Bestimmungen mit aufgenommen
	Die ILE-Gemeinden arbeiten kooperativ in den Verwaltungen zusammen.	LP4, LP5	1-2 Initiation Austausch „Digitale Wasserzähler“	Interkommunale Zusammenarbeit		Seit Sept. 2025			Überlegungen zu gemeinsamer Austausch-Aktion
	Die ILE-Gemeinden arbeiten kooperativ in den Verwaltungen zusammen.	LP3, LP5	1-2 Initiation Austausch „BauTurbo“	Interkommunale Zusammenarbeit		Seit Nov. 2025			Abstimmung Handhabung neuer gesetzlicher Richtlinien
	Die ILE bündelt ihre Beratungsangebote.	LP4, LP5	1-3 Nacht der Ausbildung	Daseinsvorsorge, regionale Identität					
	Die ILE bündelt ihre Verwaltungs- und Beratungsangebote.	LP4, LP5	1-4 Gemeinsame Personallösungen	interkommunale Kooperation,					
	Die Digitalisierung in den ILE-Gemeinden wird durch gemeinsame Kooperation erhöht	LP4, LP5	1-5 Aufbau einer App für nachhaltige Mobilität (Bürger-App)	interkommunale Kooperation, Mobilität, Vernetzung		Seit 2024			Bürger-App Anfang 2025 eingeführt, zunächst ohne Mobilitäts-Inhalt
3: Landwirtschaft, Landschaft und Biodiversität	Die ILE stärkt den Kulturlandschaftsraum und erhöht die Resilienz der ILE-Region	LP1, LP 2	3-1 Gemeinsames Ökoflächenkonto – Biotopverbund	Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Umwelt- und Naturschutz		Seit 2022			Machbarkeitsstudie bereits während ILEK-

									Prozess gestartet, keine Entwicklungen
	Land- und Forstwirtschaft leisten einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt und zur Stabilisierung des Landschaftsraums	LP1, LP 2	3-2 Forstkooperation	Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Umwelt- und Naturschutz					
	Die ILE erhöht die Resilienz der ILE-Region	LP1	3-3 Flankierende Maßnahmen zum Hochwasserschutz	Daseinsvorsorge, Klimaschutz und Klimawandelanpassung		Seit Dez. 2024			In Beziehung zu 4-5
	Land- und Forstwirtschaft leisten einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt und zur Stabilisierung des Landschaftsraums	LP1, LP 2	3-4 Waldwegenetz	Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Umwelt- und Naturschutz, Mobilität					
4: Energie und Klimaschutz	Die ILE-Kommunen treiben die Energiewende voran und streben eine autarke Energieversorgung aus regenerativen Quellen an	LP1, LP2, LP4	4-1 Klärung der Möglichkeiten zur Erzeugung erneuerbarer Energien im Verbund der ILE-Kommunen	Umwelt- und Naturschutz, regenerative Energie, bürgerschaftl. Engagement		Seit Nov. 2025			Bürgerinformations-Abende zu Solar-energie und nachhaltigen Heizungsformen
	Die ILE-Kommunen treiben die Energiewende voran und lassen die Bürgerschaft partizipieren.	LP1, LP2, LP4	4-2 Klärungen zu Bürgerenergiegenossenschaften	Umwelt- und Naturschutz, regenerative Energie, bürgerschaftl. Engagement					
	Die ILE strebt eine autarke Energieversorgung aus regenerativen Quellen an, die die Versorgung der Wohn- und Gewerbestandorte langfristig sichert.	LP1, LP2, LP4	4-3 Umsetzung von Nahwärmenetzen	Umwelt- und Naturschutz, regenerative Energie,					Ausbau Biomasseheizwerk Immenstadt und Sonthofen

	Die ILE strebt eine autarke Energieversorgung aus regenerativen Quellen an, die die Versorgung der Wohn- und Gewerbestandorte langfristig sichert.	LP1, LP2, LP4	4-4 Wärmeplanung	Umwelt- und Naturschutz, regenerative Energie,		Seit 2023			Beginn Konvoi-Ausschreibung 2023, Vergabe Anfang 2025, aktuell Fertigstellung für März 2026
	Die ILE erhöht die Resilienz der ILE-Region und strebt Klimawandelanpassungen an.	LP1	4-5 Gemeinsames Wasserschutzkonzept (zu Starkregenereignissen)	Daseinsvorsorge, Klimaschutz und Klimawandelanpassung		Seit Dez. 2024			Beschluss zu Projektende für gemeinsame Personalstelle „Sturzflutmanager“, Maßnahme weiter
5: Mobilität	Die ILE fördert alternative Mobilitätsangebote und nutzt das Potenzial der räumlichen Nähe unter anderem mit Alltagsradwegenetzen.	LP1, LP 2	5-1 Aufbau eines Alltagsradwegenetzes	Umwelt- und Naturschutz, Mobilität, Vernetzung,					
	Das ILE-Gebiet weist unterschiedliche Angebote als Alternativen zum motorisierten Individualverkehr auf und bündelt Verkehrsströme.	LP1, LP 2	5-2 Angebot alternativer Mobilitätsangebote	Umwelt- und Naturschutz, Mobilität, Vernetzung,					
6: Infrastruktur, Soziales und Kultur	Die ILE stellt durch die Kooperation ein breiteres Angebot auf und sichert den Betrieb von Einrichtungen.	LP3, LP4	6-1 Entpersonalisierte Betriebskonzepte	interkommunale Kooperation, Daseinsvorsorge					

	Die ILE stellt durch die Kooperation Angebot und Betrieb von Einrichtungen sicher	LP3, LP4, LP5	6-2 Klärungsprozesse zu Infrastruktureinrichtungen	interkommunale Kooperation, Daseinsvorsorge, regionale Identität		Seit Sept. 2024			Nach zwei Akteursworkshops, Beschluss für Machbarkeitsstudie in interkomm. Gremiensitzung, Abschluss bis April 2026 geplant
	Die ILE stellt durch die Kooperation ein breiteres Angebot auf und wirtschaftet effizienter	LP3 – LP5	6-3 gemeinsames Ferienprogramm	Daseinsvorsorge, regionale Identität		Seit Dez. 2024			Bestandsanalyse und Bedarfsabfragen, Erstellung Programm bis März 2026 geplant
	Die ILE-Region bietet interkommunale Angebote für unterschiedliche Bedarfs- und Altersgruppen	LP3 - LP5	6-4 gemeinsame Jugendarbeit	Daseinsvorsorge, regionale Identität					
	Die ILE prüft vergünstigte Wohnmöglichkeiten für Menschen, die im Bereich der Daseinsvorsorge tätig sind	LP3, LP4, LP5	6-5 gemeinsame Konzepte zur Anwerbung und Bindung von Pflege- und Betreuungspersonal	interkommunale Kooperation, Daseinsvorsorge, regionale Identität					

Tabelle 1: ILE Alpee-Grünten

Anhang

Grafik 1: ILE Alpsee-Grünten

Grafik 2: ILE Alpsee-Grünten

Grafik 3: Artikel aus Allgäuer Zeitung <https://www.allgaeuer-zeitung.de/immenstadt/waermeplanung-in-immenstadt-analysiert-potenziiale-von-biomasse-geothermie-und-anderen-energiequellen-112745688>

Grafik 4: Artikel aus Allgäuer Zeitung <https://www.allgaeuer-zeitung.de/immenstadt/freibad-immenstadt-blaichach-burgberg-und-rettenberg-hallenbad-zukunft-baeder-oberallgaeu-109131876>

Grafik 5: Auszug aus Gemeindeblatt Immenstadt Dez. 2025

Grafik 6: Auszug aus Gemeindeblatt Rettenberg Nov. 2025

Foto 1: ILE Alpsee-Grünten

Foto 2: Regina Damala

Foto 3: Peter Ullmann

Tabelle 1: ILE Alpsee-Grünten